



I k 996  
-Jg. 21, Nr. 184-  
- 1968 -

SCHWIMMSPORTFREUNDI

I K 936

29 Nr 184  
- 1968 -

# Mitteilungsblatt der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

21. Jahrgang	Mai / Juni 1968	Nr. 184
--------------	-----------------	---------

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Niederschrift über die Jahreshauptversammlung am 27. März 1968 .....	1
I. Internationale Deutsche Schwimm-Meisterschaften .....	9
Sportchronik März und April 1968 .....	13
a) Bestenliste der Kinderklasse .....	13
b) Schwimmwettkämpfe .....	14
c) Wasserball .....	21
Persönliches .....	22
Gedanken zur Förderung des Schwimmens .....	22

### NIEDERSCHRIFT

über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn  
05 e. V. am Mittwoch, dem 27. März 1968, im Siebengebirgszimmer  
der Beethovenhalle Bonn

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Mitteilungen
2. Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1967
3. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen zum Vorstand gem. § 12 Abs. h und § 14 der Satzung
6. Schwimmsportzentrum Bonn
7. Haushaltsplan 1968 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 1969
8. Anträge
9. Verschiedenes

Beginn der Jahreshauptversammlung: 19.50 Uhr  
Anwesende Mitglieder: 95, davon stimmberechtigt: 94

### **Punkt 1**

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Jahreshauptversammlung und stellt fest, daß zu ihr fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben. Die Versammlung ist beschlußfähig. Zum Gedenken an die im Jahre 1967 verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen.

### **Punkt 2**

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1967 ist im „Schwimmer“ veröffentlicht worden. Einwendungen sind nicht bekanntgeworden. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

Den Auflagen der Jahreshauptversammlung 1967 ist der Vorstand wie folgt nachgekommen:

- a) Der Beitragskassierer ist vom Vorstand eine Liste der beitragsfreien Mitglieder übergeben worden.
- b) In der zweiten Jahreshälfte 1967 wurde eine Aufnahmesperre verhängt, weil die von der Versammlung gesetzte Grenze von 2000 Mitgliedern erreicht war.

### **Punkt 3**

Der 1. Vorsitzende bittet, die einzelnen Vorstandsberichte nacheinander zu diskutieren.

#### **a) Bericht des Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende geht nochmals auf einzelne Punkte seines Berichtes ein. Er begrüßt die Aufnahme der Tauchsportabteilung, erwähnt eine notwendige Satzungsänderung bei der weiteren Vergrößerung des Vereins, regt die Schaffung einer Geschäftsstelle an und setzt sich für die Anstellung eines hauptamtlichen Trainers ein.

Besonders stellt er die Entwicklung des Trainingsbeckens im Sportpark Nord heraus. Die Idee des Trainingsbeckens ist ausgegangen vom ungenutzten Raum unter der Tribüne. Bei näherer Prüfung hat sich jedoch die Verlegung der Schießstände unter die Tribüne als besser erwiesen, der Raum unter der Sporthalle war somit für die Errichtung eines Trainingsbeckens mit einfachen Umkleide- und Brauseräumen frei. Die Kostenkalkulation hat 1,5 Mio DM ergeben. Sehr schnell ist die Planung erfolgt. Der Sportausschuß und der Bauausschuß haben kurzfristig über die Vorlage entschieden und der Rat seine Genehmigung zu den Beschlüssen erteilt. Die Verhandlungen mit dem Bund und dem Land waren günstig. Die Bauzeit kann durch Verwendung von Aluminium enorm verkürzt werden, so daß dafür garantiert werden kann, daß am 1. Juli 1969 das Trainingsbecken zur Verfügung steht. Der Klub wird über eine große Anzahl von Stunden verfügen können, so daß jedem Mitglied ausreichende sportliche Betätigung geboten wird. Im Sommer kann die Grünfläche vor dem Trainingsbecken als Liegewiese mitbenutzt werden. Für die Abteilung Tauchsport werden durch die Einbringung einer Tauchglocke beste Möglichkeiten geschaffen und für die Springer hinreichende Übungsmöglichkeiten geboten.

Fragen verschiedener Mitglieder nach Zuschauerunterbringung, Brausen, Wassertemperatur und Trainerprobleme werden vom 1. Vorsitzenden zur Zufriedenheit der Versammlung beantwortet.

Der 1. Vorsitzende fordert numehr zur Diskussion über seinen Bericht auf.

Herr Haass möchte wissen, was der Verein gegen die enorme Erhöhung der Bäderpreise für Vereine unternommen hat. Der 1. Vorsitzende beantwortet die Frage dahingehend, daß der Verein es nicht für richtig gehalten habe, mit seinem Vorgehen gegen die Mietpreise anderen Vereinen Vorteile zu schaffen und zudem

die Erhöhung der Preise durch den Zuschußbedarf der Bäder von jährlich 2,7 Mio DM gerechtfertigt ist.

Herr Albertus möchte wissen, wie der Vorsitzende zu einer Mehrwertsteuer von 10 000 DM komme. Die Frage wird unter Hinweis auf die Kassenberichte 1967 beantwortet.

Herr Dr. Hamm dankt dem 1. Vorsitzenden für seine Schützenhilfe hinsichtlich der Mitarbeit am Schwimmer. Nicht nur hier ist die Mitarbeit jedes einzelnen Mitgliedes erwünscht, sondern auch bei der Umstellung des Betriebes vom Frankenbad zum Trainingsbecken.

**b) Bericht über das Kleinkinderschwimmen**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**c) Bericht der Leiterin der Damensportmannschaft**

Wortmeldungen erfolgen nicht.

**d) Bericht des Leiters der Herrensportmannschaft**

Wortmeldungen erfolgen nicht.

**e) Bericht des Wasserballwarts**

Der 1. Vorsitzende erklärt, daß gerade die Wasserballer unter der Wasserflächennot zu leiden hätten; so wie ihm bekannt ist, werde die geringe Möglichkeit gut genutzt. Herr Haass bemängelt die Durchführung des Wasserballtrainings, es muß mehr gespielt werden. Diesem Einwand begegnet Herr Kötzle mit dem Hinweis, daß sich die Trainingsmethoden geändert haben.

**f) Bericht der Kunstschwimmabteilung**

Herr Hoenig weist darauf hin, daß die Kunstschwimmerinnen auch in Hangelar trainieren. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

**g) Bericht der Bootsabteilung**

Herr Kötzle bittet um Beschaffung eines Ruderbootes zur Durchführung von Konditionstraining. Der Vorstand wird die Anregung prüfen.

**h) Bericht des Pressewartes**

Der Vorsitzende bittet nochmals um Mitarbeit.

**i) Bericht des technischen Leiters**

Wortmeldungen erfolgen nicht.

**j) Bericht des Gerätewartes**

Von verschiedenen Mitgliedern wird die Aufnahme auch abgeschriebener Geräte in das Geräteverzeichnis beantragt. Der Vorsitzende meint, daß dann ein Buch veröffentlicht werden muß. Es werde geprüft, welche Geräte ohne Zeitwert in das Verzeichnis aufgenommen werden können.

**k) Bericht der Tauchsportabteilung**

Herr Milz beantwortet die Frage nach der Bedeutung von STA Glaukos dahingehend, daß Glaukos der griechische Gott der Meeresstille und der Meeresbläue sei und jeder Tauchsportklub sich einen mit dem Tauchsport verbundenen Namen zulege.

**l) Bericht des Schatzmeisters**

Kasse gesellige Veranstaltungen. Verschiedene Fragen der Mitglieder werden vom Vorstand zufriedenstellend beantwortet.

## *Ihre Fachgeschäfte*

für Krawatten  
Oberhemden  
Modische Herrenartikel

*Willi Hau · Bonn*

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

*Hermann Fuhr*

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 · Fernruf 59411

Zur Gesundung und Heilung

## **Bonnaris-Naturbrunnen**

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,  
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6.00 frei Haus

**Bonnaris-Mineralbrunnen** Georg Liessem

**BONN AM RHEIN · FERNRUF 31141**

*Ihr Fachgeschäft*

für Herren-Hüte und Mützen

*Hut Weber  
Bonn*

Markt Ecke Bonngasse

**FERDINAND MÜLLER - BONN**

**Baubeschläge**

**BKS**

**OGRO**

Angelbisstraße 17 · Ruf 52500

Allgemeine Kasse. Herr Haass kritisiert die aufwendigen sportlichen Veranstaltungen. Diese Meinung wird von der überwiegenden Zahl der Versammlungsteilnehmer nicht geteilt.

**m) Bericht der Kassenprüfer**

Herr Titz verliest den Bericht der Kassenprüfer, der zu den Akten genommen wird. Der Bericht schließt mit dem Antrag auf vorbehaltlose Entlastung der Kassenführer.

Der 1. Vorsitzende erklärt, daß die im Bericht aufgezeigten Mängel vom Vorstand ausgeräumt sind. Er bittet die Versammlung, zu entscheiden, ob die nach einer Aufstellung des Geschäftsführers noch rückständigen Beiträge aus 1966 in Höhe von 722,- DM zwangsweise beigetrieben werden sollen. Herr Hoenig ist der Ansicht, daß der Rückstand gemessen am Gesamtbeitrag gering ist, Herr Wagner meint, die Kosten der Beitreibung sind höher als der zu erzielende Nutzen und Herr Rischel weist darauf hin, daß das Mahnverfahren Mängel hat, weil bei der letzten Mahnung keine Zahlungsfrist gesetzt wurde.

Der 1. Vorsitzende versichert, daß das Mahnverfahren in der Weise geändert wird, daß von der 3. Mahnung an das Verfahren auf den Geschäftsführer übergeht. Er bittet die Versammlung, den Vorstand zu ermächtigen, die rückständigen Beiträge 1966 abzusetzen und ab 1967 nach dem neuen Verfahren rückständige Beiträge beizutreiben.

**Beschluß:**

Die Ermächtigung wird einstimmig erteilt.

Den Vorsitz übernimmt das älteste anwesende Mitglied, Herr Heinemann.

**Punkt 4**

Herr Heinemann dankt dem Vorstand für seine Arbeit im Jahre 1967 und bittet, Entlastung zu erteilen.

**Beschluß:**

Die Entlastung wird in getrennten Abstimmungen den Kassenführern und dem Vorstand einstimmig erteilt.

Den Vorsitz übernimmt der 1. Vorsitzende.

**Punkt 5**

**a) Wahlen**

**§ 14, Ziffer 2, der Satzung, 2. Vorsitzender**

Vorschlag: Werner Schemuth

**Beschluß:**

Herr Schemuth wird einstimmig gewählt.

**§ 14, Ziffer 4, der Satzung, Schatzmeister**

Vorschlag: Walter Werner

**Beschluß:**

Herr Werner wird einstimmig gewählt.

**§ 14, Ziffer 8, der Satzung, Wasserballwart**

Vorschlag: Karl-Heinz Gierschmann

**Beschluß:**

Herr Gierschmann wird einstimmig gewählt.

**§ 14, Ziffer 10, der Satzung, Werbe- und Pressewart**

Vorschlag: Dr. Hans-Aron Hamm

**Beschluß:**

Herr Dr. Hamm wird bei einer Stimmenthaltung gewählt.

**außerhalb der Satzung, Technischer Leiter**

Vorschlag: Hermann Nettersheim

**Beschluß:**

Herr Nettersheim wird mit 84 gegen 9 Stimmen bei einer Stimmenthaltung gewählt.

**b) Bestätigungen**

§ 14, Ziffer 6, Jugendleiter

§ 14, Ziffer 12, Obmann für gesellige Veranstaltungen

§ 14, Ziffer 14, Obmann der Sportfischer

**außerhalb der Satzung, Leiter der Tauchsportabteilung**

Der 1. Vorsitzende bittet, die von den einzelnen Abteilungen gewählten Mitglieder in ihrem Amt zu bestätigen.

**Beschluß:**

Die von den Abteilungen gewählten Mitglieder werden einstimmig bestätigt.

**c) Berufung von Ausschüssen**

Der 1. Vorsitzende erklärt, daß der Vorstand von seinem in § 16 der Satzung gegebenen Recht Gebrauch mache, zu seiner Unterstützung weitere Mitglieder in Ausschüsse zu berufen.

**Punkt 6**

Obwohl die Errichtung des Schwimmsportzentrums im Sportpark Nord im Punkt 3 ausführlich behandelt worden ist, ruft der 1. Vorsitzende den Punkt, der Tagesordnung gemäß, noch einmal auf. Es werden noch einige Fragen gestellt, die ausreichend beantwortet werden.

**Punkt 7**

Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, daß die Ansätze mit den Abteilungs- und Spartenleitern abgestimmt sind.

**Beschluß:**

Der Haushaltsplan wird bei drei Stimmenthaltungen angenommen. Der Haushaltsplan für die geselligen Veranstaltungen wird gegen eine Stimme und bei einer Stimmenthaltung angenommen.

**Punkt 8**

Der 1. Vorsitzende verliest den Beschlusentwurf aus dem Schwimmer Nr. 183. Er begründet die Beitragserhöhung noch einmal mit den gestiegenen Badkosten und anderen Ausgabensteigerungen, weist aber auch auf das größere Angebot an die Mitglieder nach Fertigstellung des Trainingsbades ab Mitte 1969 hin.

Herr Heindrichs bittet, die Vorschläge noch einmal zu prüfen, da verschiedene Mitglieder sehr hart getroffen würden. Frau Kessenich wünscht eine weitere Differenzierung beim Familienbeitrag. Herr Kötze findet den Jugendbeitrag zu hoch. Herr Titz bittet den Bedarf der Erhöhung kalkulatorisch nachzuweisen. Der 1. Vorsitzende tut das unter Hinweis auf die angesetzten Spenden von 20 000,- DM, deren Eingang rechtlich und tatsächlich nicht gesichert ist. Ein-

dringlich bemerkt er, daß zwangsläufig Ausgaben auftreten, die mit ordentlichen Mitteln gedeckt werden müssen. Der Verein kann nicht mit Krediten arbeiten. Herr Dr. Hamm gibt zu bedenken, daß 1969 eine Geschäftsstelle eingerichtet und ein hauptamtlicher Trainer angestellt werden soll und Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung von Klubräumen im Trainingszentrum Sportpark Nord notwendig werden.

Herr Hoenig bittet im Hinblick auf die verschiedenen Änderungswünsche, über die Beitragsklassen einzeln abzustimmen. Dem wird entsprochen.

**Erwachsenenbeitrag: 60,- DM**

**Beschluß:**

Der Beitrag für Erwachsene wird auf 60,- DM festgesetzt.

**Jugendliche und Junioren: 48,- DM**

**Beschluß:**

Der Beitrag für Jugendliche und Junioren wird auf 48,- DM festgesetzt.

**Schüler, Kinder und Studenten: 36,- DM**

**Beschluß:**

Der Beitrag für Schüler, Kinder und Studenten wird auf 36,- DM festgesetzt. Für jedes weitere Kind einer Familie ohne Familienmitgliedschaft wird der Beitrag auf 24,- DM festgesetzt.

**Familienmitgliedschaft**

Vorschlag Frau Oppermann: Ehepaar 60,- DM, das erste Kind 36,- DM, jedes weitere Kind 24,- DM

Vorschlag Vorstand: Ehepaar 72,- DM

Vorschlag Herr Schemuth: Ehepaar 84,- DM

**Beschluß:**

Der Beitrag für Ehepaare wird auf 72,- DM festgesetzt.

Der Beitrag für Ehepaare mit bis zu 2 Kindern wird auf 90,- DM festgesetzt, für jedes weitere Kind sind 24,- DM zu zahlen.

**Fördernde Mitglieder: 60,- DM Mindestbeitrag**

**Beschluß:**

Der Mindestbeitrag für fördernde Mitglieder wird auf 60,- DM festgesetzt. Frau Wagner beantragt, eine Beitragsgruppe für inaktive Mitglieder zu schaffen, in die nur langjährige Mitglieder des Vereins eingestuft werden sollen. Der Beitrag soll auf 24,- DM bemessen werden.

**Beschluß:**

Der Beitrag für inaktive Mitglieder wird auf 24,- DM festgesetzt.

Der 1. Vorsitzende stellt den Antrag, die jetzt beschlossenen Beiträge für alle Anmeldungen ab 28. März 1968 anzuwenden.

**Beschluß:**

Der Antrag wird bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

**Punkt 8**

Anträge liegen nicht vor.



**Bundhosen**

Lederwaren-

**DECKERS - BONN**

Lederhosen

Reit-, Jagd- und Angelsport

Hunde-Spezialitäten

**B O N N**

Friedrichstraße 22 - Fernruf 34395



WALTER

*Schemuth*

ELEKTROMEISTER

**Jetzt nur noch Maxstraße 68  
In vergrößerten Geschäftsräumen**

Elektro - Radio - Fernsehen - Beleuchtung



**Vianden's Kohlen-Kontor**

Joh. Vianden Seit 1820 Inh.: Hans Vianden

**Bonn, Georgstraße 25-27 Ruf 5 22 30**

Kohlen - Koks - Briketts - Brennholz - Heizöl

## **Punkt 9**

Der 2. Vorsitzende teilt auf Anfrage aus der Versammlung mit, daß am 28. April 1968 aus Anlaß des internationalen Schwimmfestes ein Tanzabend mit Max Greger stattfindet.

Herr Gübken beantragt, die Satzung zu überarbeiten, da sie nicht mehr zeitgemäß ist und in einigen Punkten klarer gefaßt werden muß. Es wird auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden eine Satzungskommission gebildet, der Herr Dr. Hamm als Vorsitzender, Herr Werner, Herr Gübken und der Geschäftsführer angehören. Die Kommission erhält den Auftrag, für die Mitgliederversammlung im Oktober 1968 einen Satzungsentwurf auszuarbeiten.

**Schluß der Versammlung: 23.45 Uhr**

**HENZE**  
Vorsitzender

**SCHMITZ**  
Geschäftsführer

## **I. Internationale Deutsche Schwimm-Meisterschaften**

Die Ausrichtung der I. Internationalen Deutschen Schwimm-Meisterschaften liegt hinter uns.

Die Tagespresse in Bonn hat dankenswerterweise ausführlich und wohlwollend berichtet.

Es wäre reizvoll, eine Dokumentation zusammenzustellen. Die Klubmitteilungen eignen sich nicht dafür. Wir kommen bei anderer Gelegenheit auf die verschiedenen Darstellungen zurück.

Aus Aktualitätsgründen lassen wir jedoch an dieser Stelle den ausgezeichneten zusammenfassenden Bericht von Karl Morgenstern aus der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 29. April 1968 folgen:

### **Die deutschen Schwimmer besser als ihr Ruf Respekt vor Heike Hustede, Holthaus und Stoklasa Steigerung im Schatten der sowjetischen Teilnehmer**

BONN. Das Experiment wurde zum Erfolg: Die ersten internationalen deutschen Hallenmeisterschaften auf der 25-Meter-Bahn des Bonner Frankenbades brachten zwar den erwarteten großen Triumph der sowjetischen Spitzenklasse, aber im Kampf mit Schwimmern aus siebzehn europäischen Nationen wuchsen auch wider Erwarten viele Aktive des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) über sich hinaus: Die Hetz-Schüler Michael Holthaus und Reinhard Merkel, Janos Sotoris 22jähriger Schützling Heike Hustede, Hans Faßnacht und die Delphin-Schwimmer Folkert Meeuw und Lutz Stoklasa sowie der Essener Krawlsprinter Wolfgang Kremer gaben mit ihren Leistungen das Versprechen auf ein besseres Abschneiden im Olympiajahr, als bisher befürchtet worden war.

Zum Höhepunkt wurden die 400 Meter Lagen der Herren. Es kam zum Duell zwischen dem achtzehnjährigen Moskauer Weltrekordler Andrej Dunajew und dem siebzehnjährigen Michael Holthaus aus Bonn. Beide Schwimmer haben ihr Können auch schon auf der Fünfzig-Meter-Bahn bewiesen. Dunajew erreichte in Bonn die nie zuvor geschwommene Zeit von 4:38,2 Minuten und blieb damit rund sieben Sekunden unter seinem Weltrekord (der nur auf 50-Meter-Bahnen möglich ist) von 4:45,3 Minuten. Michael Holthaus steigerte sich auf 4:41,9 Minuten und blieb damit um 7,5 Sekunden unter seinem Rekord (auf der 50-Me-

ter-Bahn). Dahinter verbesserte sich der siebzehnjährige Reinhard Merkel auf 4:45,5 Minuten.

Kaum minder eindrucksvoll waren die 200 Meter Freistil. Sechs Kraulschwimmer blieben bereits in den Vorläufen unter zwei Minuten. Europarekordler Leonid Iljitschew hatte seine Gegner unterschätzt und stellte fassungslos fest, daß seine ruhig geschwommene Zeit von 2:00,1 Minuten nicht zum Einzug ins Finale reichte, in dem sein Landsmann Semjon Belits-Geiman die nie zuvor geschwommene Zeit von 1:54,8 Minuten erreichte und Hans Faßnacht aus Mannheim einen dreifachen sowjetischen Triumph mit der hervorragenden Leistung von 1:56,6 Minuten und dem zweiten Platz verhinderte. Tags zuvor hatte Hans Faßnacht mit einer eindrucksvollen kämpferischen und taktischen Leistung bereits die 1500 Meter Freistil gegen den siebzehnjährigen Wladimir Bure (16:58,7) aus Moskau in 16:56,6 Minuten gewonnen. Im Vorlauf über 400 Meter Freistil glänzte Faßnacht mit der neuen DSV-Bestzeit von 4:10,6 Minuten (vorher er selbst mit 4:12,6).

Den zweiten deutschen Erfolg hatte wohl niemand erwartet: Lutz Stoklasa aus Burghausen stellte bereits im Vorlauf über 100 Meter Delphin mit 58,3 Sekunden eine DSV-Bestzeit auf und steigerte sich im Finale auf 58,2 Sekunden, womit er den ebenfalls Landesrekord schwimmenden Russen Juri Susdalgew (58,4) auf den zweiten Platz verwies. Erstaunlich gut schwamm auch der Hannoveraner Hans Lampe mit 59,3 Sekunden.

Noch imponierender allerdings war Heike Hustedes Glanzleistung über 200 Meter Delphin. Die Darmstädterin konnte zwar die Russin Tatjana Saweljewa (2:27,4 Minuten) nicht schlagen, aber Heike Hustede zeigte DSV-Bestleistung von 2:28,6 Minuten, womit sie ihre alte Marke gleich um sechs Sekunden verbesserte. Weniger gut war die Oldenburger Brustschwimmerin Uta Frommater, die nicht ihren Rhythmus fand. Mit ihrem vierten Platz über 200 Meter Brust (2:45,0 Minuten) dürfte sie nicht zufrieden sein. Galina Prosumentschikowo war mit 2:40,3 Minuten nicht zu schlagen.

Dreifach war der Triumph der sowjetischen Brustschwimmer: 1:05,3, 1:05,3 und 1:05,6 Minuten schwammen die Weltrekordler Nikolai Pankin, der 31jährige Georgi Prokopenko und Igor Mortschukow. 1:05,3 Minuten ist inoffizielle Weltbestzeit. Dreifach war auch der sowjetische Erfolg über 200 Meter Rücken durch Europameister Gromak, durch Masanow und Filimonow. Über 100 Meter Rücken konnte sich kein Deutscher für das Finale qualifizieren. Im Schatten der sowjetischen Meister gab es DSV-Rekorde durch Heike Hustede über 400 Meter Lagen (5:31,2 Minuten) und durch die kaum bekannte Krefelderin Ulla Kröhner über 800 Meter Freistil (10:16,6 Minuten). Die Zeiten reichten nicht zu Siegen, sondern nur zum fünften und zweiten Platz. Außerdem schaffte Hell Matzdorf aus Bochum über 200 Meter Lagen im Vorlauf mit 2:32,2 Minuten eine neue DSV-Bestmarke.

Fünf Weltbestzeiten, fünfzehn DSV-Rekorde und 73 Landesrekorde waren die Ausbeute der Meisterschaften. Siebzehn Siege gingen auf das Konto der Russen, je drei Titel holten sich Deutschland und Jugoslawien und je einmal waren Schweden und Großbritannien erfolgreich.

Die Glanzzeiten des Sonntags waren die 59,4 Sekunden über 100 Meter Freistil und die 2:12,0 über 200 Meter Freistil durch die achtzehnjährige jugoslowische Studentin Mirjana Segrt, die Weltbestzeit von Semjon Belits-Geiman von 4:05,6 Minuten und der deutsche Rekord von Hans Faßnacht von 4:09,0 Minuten über 400 Meter Freistil sowie der vierfache Triumph der Russen über 200 Meter Brust mit nie zuvor erreichten Zeiten: Pankin mit 2:22,4, Prokopenko mit 2:22,8, Mortschukow mit 2:23,1 und Krawtschenko mit 2:24,8 Minuten. Einen ausgezeichneten deutschen Hallenrekord schwamm mit 2:09,4 Minuten auch noch der Wuppertaler Folkert Meeuw; und zum Abschluß holte sich Heike Hustede die 100 Meter Delphin mit 1:06,8.

Für eine der wertvollsten Leistungen in Bonn sorgten die Essener Kraulschwimmer in einem angemeldeten Rekordversuch im Alleingang über 4 x 200 Meter Freistil: Wolfgang Kremer (1:57,8), Peter Schorning (2:01,0), Jürgen Schiller (1:59,1) und Rainer Balke (2:00,5) schwammen 7:58,4 Minuten und blieben mit dieser „Traumzeit“ als erste deutsche Staffel unter der Achtminutengrenze.

KARL MORGENSTERN



Georgi Prokopenko

Ein persönliches Dankschreiben erhielten wir vom Badischen Schwimm-Verband e. V. in Karlsruhe. Der Pressereferent Claus Bastian schrieb am 30. April 1968:

Sehr geehrter Herr Dr. Hamm!

Anbei übersende ich Ihnen, die versprochenen Fotokopien meiner Berichte im Zusammenhang mit den DFM in Bonn aus „Sport-Kurier“, „Rhein-Neckar-Zeitung“ und „Badische Neueste Nachrichten“. Vom „Mannheimer Morgen“, den ich gleichfalls mit Vorschau und Bericht versorgt habe, besitze ich leider kein Beleg-Exemplar. Sie können sich die entsprechenden Ausgaben direkt bei der Zeitung in Mannheim, Am Marktplatz (Sportredaktion, Herrn Grein) bestellen. Im übrigen hat auch der „Sportbericht“, 7 Stuttgart, Postfach 177 sehr ausführlich durch Sepp Scherbauer dreimal über die Meisterschaften berichtet. Das nur als Hinweis, falls Sie von dort noch nichts vorliegen haben.

Im übrigen ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, auf diesem Wege allen Kameraden der SSF Bonn 05 für die Unterstützung bei der Pressearbeit im Rahmen



KAROSSERIEREPARATUREN  
EINBRENNLACKIERUNG  
SHELL-STATION  
GARAGEN

**BONN, Heerstraße 34 · Ruf 33510**

## **ALBERT OPPERMANN**

Zentralheizungen · Ölfeuerungen  
Gasheizungen

Fernsprecher: 2 34 37 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**  
kauf bei

**FOTO-BLAU**  
NIEDECKEN & CO.  
**BONN** · Sternstraße 44

der Meisterschaften sehr herzlich zu danken. Es war wirklich eine Freude, über solche glänzend organisierten Meisterschaften berichten zu können.

Bitte geben Sie meinen Dank vor allem Ihrem Kameraden Henze weiter und auch Ihren beiden Söhnen und den Damen und Herren des Protokolls sowie dem „tollen Ansager“, die uns allesamt die Arbeit sehr erleichtert haben.

Nachdem ich erstmals von einer Meisterschaft in Bonn berichten konnte, freue ich mich heute schon auf die nächste Großveranstaltung im Frankenbad.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

CLAUS BASTIAN

## SPORTCHRONIK MÄRZ UND APRIL 1968

### a) Bestenliste der Kinderklasse

Stand: 1. Mai 1968

		Kraul	Rücken	Brust	Delphin
Jahrg. 57	1. Baumann Manfred	37,5	40,6 ( 1.)	47,7 (2.)	46,7 (3.)
57	2. Neumann Roland	38,0			48,7 (4.)
58	3. Hanke Jan	38,7	41,5 ( 2.)	54,0 (5.)	50,4 (5.)
57	4. Fay Ernst	39,0	48,0 ( 5.)		46,5 (2.)
57	5. Hoffmann Detlef	39,4	47,9 ( 3.)	42,7 (1.)	45,8 (1.)
58	6. Gerhartz Jürgen	41,4	47,5 ( 4.)	53,4 (4.)	56,0 (6.)
58	7. Heindrichs Harald	42,7	51,8 ( 7.)	57,0 (7.)	
59	8. Münster Walter	44,0	48,3 ( 6.)		
58	9. Martin Jürgen	46,0		52,9 (3.)	
58	10. May Harald	54,2	63,3 ( 9.)		
63	11. Euskirchen Volker	57,2			
58	12. Harrighausen Werner	57,5	60,6 ( 8.)	56,6 (6.)	
61	13. Hanke Dirk		66,8 (10.)		
Jahrg. 57	1. Titz Barbara	37,6	46,8 ( 1.)	46,9 (1.)	
58	2. Weber Marlies	42,6		54,5 (4.)	63,7 (5.)
57	3. Schütze Hildegard	43,2		51,1 (2.)	55,7 (1.)
59	4. Martin Christina	44,7	54,9 ( 9.)		
58	5. Sochor Sonja	45,3	54,1 ( 6.)		
58	6. Nettersheim Gudrun	45,8	50,5 ( 4.)		62,4 (4.)
57	7. Sandow Elke	46,6	55,2 (10.)	51,8 (3.)	
60	8. Weber Gaby	46,7	54,1 ( 6.)		66,0 (6.)
59	9. Krechel Martina	46,9	49,7 ( 3.)	58,2 (5.)	62,1 (3.)
59	10. Heinen Ingrid	47,2	54,1 ( 6.)		61,5 (2.)
58	11. Grüner Tordis	48,6	47,8 ( 2.)	59,6 (6.)	
57	12. Schlitzer Inge	49,8	58,5 (11.)		
60	13. Nettersheim Ute	62,4	59,8 (12.)	63,0 (7.)	

Diese Aufstellung soll Eltern und Kindern ein Anreiz für die Aufnahme letzterer in die Kindersportmannschaft sein. Voraussetzung: Bereitwilligkeit zum regelmäßigen Training. Die Jungen und Mädchen sollten 1958 oder später geboren sein. In der nächsten Zeit stehen einige Kämpfe bevor, und wir haben sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen Ende des Jahres 1968 die Titel: „Beste westdeutsche und beste deutsche Kindermannschaft“ zu verteidigen. Das wird uns nur mit noch besseren Zeiten als im Jahre 1967 möglich sein.

LENI HENZE

# WICHTIG! TERMINE!

## MAI 1968

- 25.: Operation 800 m und 1500 m Freistil in Köln
- 26.: Klubkampf Damen und Herren in Aachen
- 30. 5. - 3. 6.: Wasserballmannschaft in Pilsen und Prag

## JUNI 1968

- 5.: Wasserballspiel gegen Hellas Wuppertal II in Wuppertal
- 6.: Wasserballspiel gegen SC Hürth in Hürth
- 9.: Wasserballspiel gegen SV Remscheid 97 im Melbbad
- 16.: Klubkampf der 1. Mannschaft (Damen und Herren) in Recklinghausen
- 16.: Klubkampf der 2. Mannschaft (Damen und Herren) in Koblenz
- 22. / 23.: Bezirksmeisterschaften in Bergneustadt
- 24.: Wasserballspiel gegen SG Ronsdorf im Melbbad
- 25.: Wasserballspiel gegen SC Hürth im Melbbad
- 29. / 30.: Wasserballturnier in Koblenz - Pokalverteidigung

## JULI 1968

- 1. - 6.: Lehrgang Schwimmen in Wesseling
- 4.: Wasserballspiel gegen SG Ronsdorf in Wuppertal-Ronsdorf

## AUGUST 1968

- 5. - 8.: Lehrgang Schwimmen in Wesseling
- 9. - 11.: Westdeutsche Meisterschaften
- 15.: Wasserballspiel gegen Siegerland Siegen in Siegen
- 31.: Wasserballspiel gegen SV Remscheid 97 in Remscheid
- 29. 8. - 1. 9.: Deutsche Meisterschaften in Berlin
- Ende August: Wasserballturnier in Luxemburg

## SEPTEMBER 1968

- 7.: Bezirksjahrgangsmeisterschaften Jahrg. 1958 u. jünger
- 15.: Bezirksjahrgangsmeisterschaften Jahrg. 1950-57 männl.
- 21. / 22.: WSV-Jahrgangsmeisterschaften Jahrg. 1958 u. jünger
- 22.: Bezirksjahrgangsmeisterschaften Jahrg. 1950-57 weibl. in Gummersbach-Dieringhausen

## OKTOBER 1968

- 5. / 6.: WSV-Jahrgangsmeisterschaften Jahrg. 1950-57 in Aachen
- 19. / 20.: WSV-Endausscheidung für MWK, MWS und MWJ in Unna
- 27.: Bezirksstaffeltag in Hürth

## b) Schwimmwettkämpfe

### Bezirksmeisterschaften am 9. u. 10. März 1968

Auch die diesjährigen Hallenbezirksmeisterschaften im Kölner Agrippabad am 9. und 10. März bestätigten die Überlegenheit unserer Damenmannschaft und der Herrenmannschaft von Rhenania Köln. Unsere Mädchen holten sich fünf Bezirkstitel, dazu vier zweite und drei dritte Plätze. Bei den Herren dagegen gingen wir leer aus, eine Vizemeisterschaft und drei dritte Plätze sind eine Ausbeute, die in diesem Sommer und im nächsten Frühjahr selbst bei der Stärke der Kölner vergrößert werden müßte. Trotzdem - was die objektiv meßbaren Leistungen angeht, ist ein deutlicher Leistungsanstieg erkennbar. Die Plazierungen und Zeiten geben nähere Aufschlüsse:

#### DAMEN

##### 100 m Kraul

2. Heinze 1:07,2, 3. Eggert 1:10,5, 7. Moore 1:14,1, 9. Hehemeyer 1:15,1, 11. Niederstein 1:15,5, 14. Mack 1:17,4, 31. Niemann 1:26,6, 36. Klaus 1:27,1.

##### 400 m Kraul:

1. Heinze 5:38,8, 3. Eggert 5:51,2, 5. Mack 6:00,4, 7. Hehemeyer 6:04,9, 8. Niederstein 6:11,9, 10. Moore 6:18,3.

##### 100 m Rücken:

1. Heinze 1:16,8, 5. Mack 1:22,1, 6. Eggert 1:22,2, 9. Hehemeyer 1:24,9, 12. Niemann 1:28,1, 16. Moore 1:30,0, 25. Schemuth 1:36,2.

##### 200 m Rücken:

2. Mack 2:58,3, 3. Niemann 3:04,4.

##### 100 m Delphin:

1. Heinze 1:13,9, 2. Hehemeyer 1:22,4, 5. Niederstein 1:28,6, 7. Eggert 1:34,2, 9. Moore 1:34,4.

##### 200 m Lagen:

1. Heinze 2:42,4, 4. Hehemeyer 3:01,8, 5. Mack 3:04,2, 6. Eggert 3:06,1, 8. Niederstein 3:10,0, 9. Moore 3:10,7.

##### 100 m Brust:

4. G. Grasshof 1:31,1, 7. Frank 1:33,2, 9. B. Grasshof 1:33,5, 10. Schramm 1:33,5 ZE, 13. Baumgärtel 1:35,2, 14. Dreckmann 1:35,5, 15. Schemuth 1:36,0.

##### 200 m Brust:

4. G. Grasshof 3:19,3, 6. B. Grasshof 3:22,9, 7. Dreckmann 3:23,3, 8. Frank 3:24,4, 11. Niederstein 3:27,5, 12. Schemuth 3:28,7.

##### 4x100 m Lagen:

1. SSF Bonn I (Mack, G. Grasshof, Heinze, Moore) 5:23,0.  
2. SSF Bonn II (Eggert, B. Grasshof, Hehemeyer, Niederstein) 5:37,7.

#### HERREN

##### 100 m Kraul:

5. W. Mack 1:01,1, 6. Klieser 1:01,6, 10. Eggert 1:02,4.

##### 200 m Kraul:

5. P. Mack 2:23,4, 6. Eggert 2:23,8, 12. H.-H. Hamm 2:29,8.

100 m Rücken:

2. Gerhartz 1:11,3, 9. P. Mack 1:14,7.

200 m Rücken:

3. Gerhartz 2:33,5.

100 m Brust:

3. Klieser 1:15,5, 10. Hamm 1:19,1.

200 m Brust:

Hamm 2:53,1 auf Platz 4 disqu.

200 m Lagen:

3. Gerhartz 2:37,5, 4. W. Mack 2:38,4, 8. P. Mack 2:41,0, 11. Hamm 2:47,8.

4x100 m Lagen:

5. SSF Bonn II 4:45,4.

SSF Bonn I 4:41,5 auf Platz 3 disqu.

## DMS-Durchgang am 7., 11. und 14. März 1968

Die erste Mannschaft unseres Vereins schwamm am 7., 11. und 14. März während der Übungsstunden im Frankenbad einen Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen (DMS). Die Herrenmannschaft war noch nicht so ganz in Form, blieb um fast 500 Punkte hinter der Vorjahresleistung zurück und konnte so auch nicht den 8. Platz im Bundesgebiet behalten. Dagegen konnte sich die Damenmannschaft um mehr als 2000 Punkte verbessern und sich so für die westdeutsche Endausscheidung qualifizieren.

Die Mädchen kamen im Gesamtergebnis auf genau 15700 Punkte, an denen Kathy Heinze mit 2684 Punkten den größten Anteil hatte. Es folgten Gisela Hehemeyer mit 2168 Punkten, Margret Eggert mit 2070 Punkten, Helga Mack mit 1758 Punkten und Wendy Moore mit 1727 Punkten. Ute Niederstein kam bei drei Starts auf 1450 Punkte.

Die Leistungen im einzelnen:

100 m Kraul:

Heinze 1:06,4, Eggert 1:10,1, Moore 1:12,4, Niederstein 1:12,4, Hehemeyer 1:12,9, Mack 1:18,0.

400 m Kraul:

Heinze 5:42,2, Eggert 5:54,5, Mack 5:55,5, Hehemeyer 5:57,9, Niederstein 6:06,1, Moore 6:15,1.

100 m Delphin:

Heinze 1:15,0, Hehemeyer 1:20,7, Niederstein 1:25,8, Moore 1:29,8, Eggert 1:30,3, Mack 1:31,5.

100 m Rücken:

Heinze 1:21,0, Eggert 1:22,8, Hehemeyer 1:23,6, Mack 1:25,6, Niemann 1:26,2, Moore 1:30,0.

200 m Brust:

Dreckmann 3:20,7, G. Grasshof 3:21,2, B. Grasshof 3:23,3, Frank 3:24,2, Schemuth 3:30,7, Niemann 3:32,5.

Meister für Radio- u. Fernsehtechnik

**Willi Geülen**

**53 BONN**

**Römerstraße 88 - Ruf 50800**

Wir verkaufen gerne  
alle Rundfunk-  
und Fernsehartikel  
zu ortsüblichen Preisen

Wir reparieren  
alle diese Geräte  
zu billigen Preisen

Feine Fleisch- und Wurstwaren

**Brühl**

**53 BONN**

**Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz**

**Telefon 35908**

Versuchen Sie  
unsere vielfach  
preisgekrönten Wurstwaren

**OMEGA**

**TISSOT**

**UHREN-TOUSSAINT**

**UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT**

**53 BONN**

**Sternstraße 68**

**Tel. 34304**

**KIENZLE**

**JUNGHANS**

Bei den Herren trug zu der Gesamtpunktzahl von 24072 am meisten die gute Leistung von Rainer Jacob bei. Er kam auf 3805 Punkte, gefolgt von Wolfgang Hehemeyer mit 3596 und Josef Gerhartz mit 3285 Punkten, jeweils bei fünf Starts. In vier Wettbewerben kam Walter Mack auf 2629, Peter Mack in drei auf 1771 Punkte.

Die Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen:

100 m Kraul:

Jacob 56,6, Hehemeyer 59,2, Gerhartz 1:00,2, W. Mack 1:00,9, H.-P. Klieser 1:01,6, Ladendorf 1:02,3.

200 m Kraul:

Jacob 2:09,2, Hehemeyer 2:15,9, Gerhartz 2:16,7, W. Mack 2:18,5, P. Mack 2:21,6, Lochner 2:22,1.

400 m Kraul:

Jacob 4:44,5, Gerhartz 4:56,4, W. Mack 4:56,6, Hehemeyer 5:00,4, P. Mack 5:01,1, Eggert 5:13,5.

100 m Delphin:

Hehemeyer 1:03,6, Jacob 1:08,3, W. Mack 1:10,1, Lang 1:10,1, Ewald 1:11,7, Gerhartz 1:11,9.

100 m Rücken:

Jacob 1:09,0, Kötzle 1:09,4, Hehemeyer 1:09,9, Gerhartz 1:10,7, Verweyen 1:13,2, P. Mack 1:15,8.

200 m Brust:

E. Klieser 2:48,6, Hamm 2:51,6, Ewald 2:52,4, Heina 2:54,3, Lochner 2:54,5, Ladendorf 2:55,6.

## WSV-DMS am 23. u. 24. März 1968

Die Damenmannschaft unseres Vereins nahm am 23. und 24. März an der westdeutschen Endausscheidung der DMS in Ubach-Palenberg teil. Gegner waren die Mannschaften von Düsseldorf 98 und Rote Erde Hamm, die beide nicht zu schlagen waren. Sehr gut schlug sich jedoch Kathy Heinze, die zweitbeste Schwimmerin hinter der Düsseldorferin Dorith Salz war. Mit ihren 2876 Punkten war sie maßgeblich an der glänzenden Endpunktzahl von 16363 beteiligt.

Die Einzelübersicht läßt die Verbesserung gegenüber dem Vorkampf deutlich erkennen:

100 m Kraul:

Heinze 1:07,4, Eggert 1:11,2, Moore 1:11,4, Hehemeyer 1:13,3, Niederstein 1:15,3, Mack 1:18,3.

400 m Kraul:

Heinze 5:40,3, Mack 5:47,6, Eggert 5:50,0, Moore 5:53,3, Hehemeyer 5:55,3, Niederstein 6:03,8.

100 m Delphin:

Heinze 1:11,7, Hehemeyer 1:21,2, Moore 1:26,9, Mack 1:27,8, Niederstein 1:31,4, Eggert 1:32,9.

100 m Rücken:

Heinze 1:16,9, Eggert 1:21,6, Hehemeyer 1:22,3, Mack 1:23,2, Niemann 1:25,8, Moore 1:26,9.

200 m Brust:

G. Grasshof 3:18,5, B. Grasshof 3:19,7, Dreckmann 3:22,6, Schramm 3:23,5, Schemuth 3:24,1, Frank 3:24,2.

## Westdeutsche Meisterschaften vom 5.-7. April 1968

Die diesjährigen Westdeutschen Hallenmeisterschaften richtete der in letzter Zeit unter seinem Trainer Gerhard Hetz groß herausgekommene SV Blau-Weiß Bochum im Bochumer Stadtbad aus. Unser Verein schickte zwar die zahlenmäßig fünftstärkste Mannschaft zu dieser Veranstaltung, aber außer Kathy Heinze konnte noch niemand überragende Leistungen bieten. Vielleicht wäre es in Zukunft besser, bei ähnlichen Veranstaltungen weniger Aktive zu entsenden, die dann aber auch in etwa die Pflichtzeiten schaffen und berechnigte Chancen haben, sich für größere Aufgaben zu empfehlen.

Es ist nämlich nicht immer der Fall, daß - vor allem so junge Schwimmerinnen und Schwimmer, wie wir sie im Moment haben - in einer so großen Aufgabe über sich hinauswachsen, es kann auch eine ganz entgegengesetzte Wirkung eintreten, nämlich ein nervliches Versagen. Bei diesen Meisterschaften jedenfalls waren z. B. Margret Eggert und Gisela Hehemeyer einfach physisch überfordert.

Hier die Ergebnisse und Plazierungen aller Bonner Teilnehmer:

### DAMEN

100 m Kraul:

15. Heinze 1:09,5, 18. Moore 1:10,3, 22. Eggert 1:10,6, 31. Hehemeyer 1:14,4, 32. Niederstein 1:15,3.

200 m Kraul:

16. Eggert 2:54,3, 17. Niederstein 2:55,2.

400 m Kraul:

11. Eggert 5:54,4.

800 m Kraul:

10. Eggert 12:26,9.

100 m Delphin:

2. Heinze 1:10,7, 13. Hehemeyer 1:25,9.

200 m Delphin:

1. Heinze 2:46,3.

100 m Rücken:

2. Heinze 1:16,1, 9. Mack 1:21,2, 14. Eggert 1:23,5, 15. Hehemeyer 1:24,1.

200 m Rücken:

6. Mack 2:54,0 (Vorlauf 2:51,7), 9. Niemann 3:00,0, 10. Eggert 3:02,6.

200 m Lagen:

3. Heinze 2:43,8, 7. Hehemeyer 2:59,8, 9. Niederstein 3:04,8, 10. Eggert 3:08,0.

400 m Lagen:

4. Hehemeyer 6:24,4.

4 x 100 m Lagen:

5. SSF Bonn (Mack, B. Grasshof, Heinze, Moore) 5:17,2.

## HERREN

### 100 m Kraul:

36. W. Mack 1:02,4, 37. Gerhartz 1:02,9.

### 200 m Kraul:

26. Gerhartz 2:17,6, 31. W. Mack 2:19,4, 33. P. Mack 2:24,1.

### 1500 m Kraul:

7. W. Mack 19:31,5, 9. P. Mack 19:52,5.

### 100 m Rücken:

17. Gerhartz 1:11,8.

### 200 m Rücken:

10. Gerhartz 2:33,4.

### 200 m Brust:

16. Klieser 2:50,1.

### 200 m Lagen:

16. Eggert 2:35,6, 19. W. Mack 2:38,1, 25. P. Mack 2:44,3.

### 4 x 100 m Lagen:

10. SSF Bonn (Gerhartz, E. Klieser, W. Mack, H.-P. Klieser) 4:34,7.

Im Anschluß an die Westdeutschen Meisterschaften konnten sich einige unserer Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer auf überregionalen Lehrgängen verbessern. Walter und Peter Mack waren auf einem Förderungslehrgang im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1972 in der Nähe von Krefeld. Peter verbesserte sich über 1500 m Kraul auf 19:48, Walter schaffte mit 19:40 seine Bestzeit nicht ganz, dafür kam er über 100 m Delphin auf beachtliche 1:07,9 und über 200 m auf 2:36,0. Margret Eggert, Wendy Moore und Helga Mack trainierten auf einem Parallel-Lehrgang in Bad Kreuznach, wo sich Wendy über 100 m Kraul auf 1:08,8 verbesserte. Helga Mack schwamm die mörderische Strecke von 200 m Delphin immerhin in 3:18.

In der darauffolgenden Woche glänzte Josef Gerhartz auf einem Lehrgang des Westdeutschen Schwimm-Verbandes in Übach-Palenberg, an dem auch Gisela Hehemeyer teilnahm: Er schaffte die 100 m Rücken in 1:07,9 und verbesserte sich direkt im Anschluß an den Lehrgang im Frankenbad auf 2:30,2 über 200 m Rücken.

Kathy Heinze war Mitglied der deutschen Jugendmannschaft beim Vergleich gegen Italien, die bei der männlichen Jugend (Jahrg. 52 und jünger) mit 81:75 Punkten siegte, bei der weiblichen Jugend aber mit 55,5:92,5 deutlich unterlegen war. Über 100 m Delphin in 1:12,4 und über 200 m Delphin in der persönlichen Bestzeit von 2:46,0 holte sie zwei der vier deutschen Siege bei den Mädchen. Über 400 m Lagen war sie in neuer Bestzeit von 5:49,9 als Zweite beste Deutsche, und in der Lagenstaffel glänzte sie auf der Delphinstrecke in ebenfalls neuer Bestzeit von 1:10,4.

## Deutsche Meisterschaften vom 26. - 28. April 1968

Es war für unseren Verein klar, daß unsere Schwimmer bei dem „voraussichtlich größten Schwimmfest in diesem Jahr vor den Olympischen Spielen“ (Dickson), den I. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen vom 26. bis 28. April im Frankenbad, keine Lorbeeren ernten konnten. Trotzdem wurde einigen Nachwuchsschwimmern die Chance geboten, im Konzert der „ganz Großen“ einmal dabei zu sein. Sie nutzten diese Chance meist recht beachtlich. Man kann die Verbesserungen leicht erkennen, wenn man die Leistungen, die bei den „Internationalen“ gezeigt wurden, mit denen der vorausgegangenen Wettkämpfe vergleicht:

### DAMEN

100 m Kraul:

29. Moore 1:11,9.

800 m Kraul:

9. Mack 11:56,8, 10. Eggert 12:04,4.

100 m Delphin:

5. Heinze 1:11,0 (Vorlauf 1:11,3).

100 m Rücken:

21. Heinze 1:18,8, 22. Mack 1:20,3, 24. Niemann 1:23,8.

200 m Lagen:

14. Heinze 2:45,4.

400 m Lagen:

11. Heinze 5:53,6.

### HERREN

100 m Kraul:

36. Klieser 1:01,2, 37. W. Mack 1:02,2.

200 m Kraul:

35. W. Mack 2:18,7.

400 m Kraul:

15. Eggert 4:51,6.

1500 m Kraul:

5. W. Mack 19:23,2.

100 m Delphin:

27. W. Mack 1:09,5.

100 m Rücken:

21. Gerhartz 1:09,1.

200 m Rücken:

19. Gerhartz 2:29,0.

100 m Brust:

15. Klieser 1:13,7.

## c) Wasserball

### Erfolgreiche Wasserballer



Die diesjährige Wintersaison schlossen wir mit einem 6:2-Sieg in der Wuppertaler Schwimmoper gegen Hellas Wuppertal II ab. Die Tore erzielten Klaus Nobe (4) und Heinz Jacobs (2).

Wir beendeten die Spiele mit 19:5 Punkten und 60:38 Toren. Somit liegen wir punktgleich mit der Mannschaft von Remscheid, die uns zweimal schlagen konnte, dafür aber gegen Ronsdorf und Hürth sowie gegen Hellas Wuppertal Punkte abgeben mußte. Über den 1. Platz entscheidet nun das Torverhältnis.

Zusammenfassend die einzelnen Ergebnisse:

Heimspiele gegen: Velbert 5:4, Delphin Wuppertal III 5:0 kampflos, Ronsdorf 5:0 kampflos, Hürth 3:2, Hellas Wuppertal II 3:3, Remscheid 1:8, Hürth 4:3.

Auswärtsspiele bei: Remscheid 4:9, Delphin Wuppertal III 12:0, Ronsdorf 9:5, Velbert 3:2, Hellas Wuppertal II 6:2.

### Turniersieg in Ludwigshafen

Am 6. und 7. April nahmen wir an einem Sechserturnier des SV Ludwigshafen teil. Mit zwei Siegen am Samstag über Ludwigshafen mit 7:2 (Tore: Nobe 2, Jacobs 2, Heina, Feith, Kötze) und über Luxemburg mit 8:1 (Tore: Nobe 3, K.-H. Gierschmann, Heina, Jacobs) wurden wir Gruppensieger und qualifizierten uns für das sonntägliche Endspiel.

In der anderen Gruppe wurde die in der Oberliga West B spielende Mannschaft von Iserlohn 95 Gruppensieger und somit unser Endspielgegner.

In einem mit unerhörtem Kampfgeist geführten Endspiel gelang Iserlohn dreimal die Führung, ehe wir im letzten Viertel ausgleichen konnten. Die dann folgenden Spielminuten sprechen für sich: Viermeter für Bonn - verwandelt zum 4:3 und damit erstmals Führung für Bonn, Viermeter für Iserlohn - Hubert Henseler hält, Viermeter für Bonn - verwandelt zum 5:3, Viermeter für Iserlohn - Hubert Henseler hält.

Endstand also 5:3 für Bonn, damit Turniersieg und Gewinn des Wanderpreises. Die Tore für Bonn erzielten: K.-H. Gierschmann (4) und Klaus Nobe. Besonders hervorzuheben ist die geschlossene Mannschaftsleistung, die diesen schönen Erfolg möglich machte.

Wir spielten mit: Henseler, Feith, Jacobs, Kötze, Nobe, H. und K.-H. Gierschmann, Heina.

Endstand des Turniers: 1. SSF Bonn, 2. Iserlohn 95, 3. VW Mannheim, 4. SC Luxemburg, 5. TSG Darmstadt, 6. SV Ludwigshafen.

In der Sommerrunde der Wasserball-Landesliga 1968 spielen wir mit folgenden Vereinen in einer Gruppe: SV Remscheid 97, SC Hürth, Hellas Wuppertal II, SG Ronsdorf, Siegerland Siegen.

**K.-H. Gierschmann**

## PERSÖNLICHES

An dieser Stelle sollen künftig Daten von persönlichen Gedenktagen unserer Klubmitglieder stehen.

Helmut Haass stellt der Redaktion dankenswerterweise einige Angaben zusammen. Er kann aber nicht alles wissen. Es dürfte doch wirklich keine große Mühe machen, kurze Angaben über besondere Begebenheiten aus dem Leben unserer Klubmitglieder auf einen kleinen Zettel zu schreiben und diesen bei Frau Werner oder Herrn Haass für die nächsten Klubmitteilungen abzugeben. Wir bitten darum.

In letzter und nächster Zeit standen und stehen folgende Geburtstage an:  
19. Februar 1968 Hubertine Emons, 1. April 1968 Elisabeth Pesch, 10. April 1968 Elisabeth Förster.

Von den „älteren Herren“ hatten und haben am 31. Dezember 1967 Walter Dürrbeck seinen 60. Geburtstag, am 11. März 1968 Josef Hüntten den 55., am 14. März 1968 Matthias Pesch den 60., am 23. März 1968 Theo Wenz den 60., am 31. März 1968 Johannes Hermes den 55., am 19. April 1968 Karl Wartenberg den 65., am 17. Mai 1968 Aloys Hansen den 80., am 19. Mai 1968 Dr. H. A. Hamm den 55. und am 12. Juni 1968 Heinz Schlitzer ebenfalls den 55. Geburtstag.

Der Klub, besonders seine Freunde aus der Wasserballmannschaft wünschen Herbert Gierschmann alles Gute zu seiner Verlobung Ostern 1968 mit Hannelore Hilgert.

Herzlichen Glückwunsch zur Silbernen Hochzeit am 24. Juli 1968 - wir hoffen, daß diese Vorab-Gratulation nur Gutes bedeutet - für Heinz und Aennchen Bergheim.

Der Klub wünschte Glück zur Kommunion: Ursula Emons, Jürgen Gerhartz, Birgit Grüner, Walter Münster, Axel Schemuth, Uwe Thiebes, Gabriele Weber und Sabine Wüllenweber.

## Franz Pfenning: Gedanken zur Förderung des Schwimmens

Im Jahrbuch der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter 1966-1967 hat der Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn, Franz Pfenning, Gedanken zur Förderung des Schwimmens veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Trainingsbeckens im Sportpark Nord sind seine Ausführungen aktuell. Wir bringen einen Auszug:

„Bei der wachsenden schwimmsportlichen Aktivität der Bevölkerung, bei dem Bewegungshunger des modernen Menschen und nicht zuletzt bei dem Wert, oder besser bei den Werten des Schwimmens ist ohne Zweifel ein Hallenbad wichtiger, wertvoller, vorrangiger, als eine Sporthalle, die zwar auch der körperlichen Betätigung, aber zu einem hohen Prozentsatz - seien wir ehrlich - dem „Zuschauersportler“ dient. Die Sportfreudigkeit einer Stadt zeigt sich nach meiner Ansicht nicht in Sportmammutbauten und Anlagen, die nur einem sehr beschränkten Kreis von Sportlern, oft nur sogenannten Sportlern, stundenweise zur Verfügung stehen, sondern in der Ermöglichung der sportlichen Betätigung aller Bürger, vereinsgebundener oder ungebundener, zu jeder Zeit.

Sie beweist sich in der Durchführung der Maßnahmen, die helfen sollen, den Weg zur Eigenaktivität und nicht den zur Zuschauerpassivität zu ebnen. Solche Maßnahmen sind auf schwimmerischem Sektor neben der Schaffung der äußeren Voraussetzungen das Kleinkenderschwimmen, das Schulschwimmen in obligatorischer Form unter Leitung von qualifizierten Schwimmlehrern, das Jugend- und Altersschwimmen, das Familienschwimmen, das Rettungsschwimmen, das Versehrtenschwimmen, das Heilschwimmen, die Unterstützung der wertvol-

len Arbeit der Fachvereine, aber auch wegen der funktionalen Beziehung die Förderung der Spitzenarbeit und der Spitzenveranstaltungen.

Aus dieser Sicht sollte jede Gemeinde ihre Sportbauvorhaben im Hinblick auf den Bäderbau und die große Bedeutung des Schwimmens in die richtige Relation bringen, um dem großen Bedarf, der entwicklungsbedingten Notwendigkeit zu entsprechen und die sich anbietenden Möglichkeiten einer Aktivierung der Bürgerschaft weitgehendst auszuschöpfen. Nur dann ist sie im echten Sinne „sportfreudig“, wenn die aktive körperliche Betätigung aller Bürger Ziel und Kennzeichen ist.

### **BITTE AN UNSERE MITGLIEDER!**

Der Klub hat die Patenschaft über die Missionsstation Vrede OFS/ Südafrika übernommen.

Dort wirkt seit sieben Jahren unser Bonner Mitbürger Pater Susenberger. Bei einem Stammtischabend in der Beethovenhalle konnten wir uns über Möglichkeiten einer unmittelbaren Unterstützung informieren.

Um die harte Missionsarbeit zu erleichtern, sind außer Geldspenden (zahlbar auf Konto 6717 der Städtischen Sparkasse zu Bonn) noch brauchbare Kleidungsstücke jeder Art (von der Windel bis zu Opas Gehrock) erwünscht.

Bitte geben Sie Nachricht an unsere Anschrift:

**Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.**  
**53 Bonn, Postfach 441.**

Unser klubeigener Bus holt alle Spenden ab.

Vielen Dank!  
DER VORSTAND

**Streng**

Damen- und Herrenmoden  
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 35844



WILHELM WERNER  
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 · RUF 34110

Große Auswahl  
**bester Tafelbestecke**  
in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

**Tafelgeräte**  
**Solinger Stahlwaren**  
**Geschenk-Artikel**

**Rischel-Weck**

Fernruf 3 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel  
aller Art

**GRAVIERANSTALT**

*Hans Gimbel*

**BONN, MAXSTRASSE 36**

Jugendliche Bademoden von

**C. Rathgen**

Gangolfstraße 13      B O N N      Kölnstraße 26



Alles was ein Kinderherz erfreut

**Modelleisenbahnen**  
**mit Zubehör**  
**Märklin, Fleischmann, Rokal**  
**Puppen, Puppenwagen**  
**Kinderfahrzeuge**  
**Autobahnen**

**SPIELWARENHAUS ANGERMANN - Bonn - Poststraße 18**

Vergütung Ihrer Parkgebühren beim Einkauf      -      Lieferung frei Haus

## **Namen und Anschriften der Mitglieder des Vorstandes der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.**

- Erster Vorsitzender: Hermann Henze  
53 Bonn, Brüdergasse 31, Postfach 441, Tel. 55469
- Zweiter Vorsitzender: Werner Schemuth  
5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 5  
Tel. Königswinter 5135
- Geschäftsführer: Peter Schmitz  
53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 307 422  
oder 5 6430
- Schatzmeister: Walter Werner  
53 Bonn, Hochstadenring 9, Tel. 34563
- Leitung der Sportschwimmer: Heinz Jacob  
5047 Wesseling, Freibad Union-Kraftstoff
- Sportliche Leiterin der Damen: Christel Streiber  
53 Bonn, Römerstraße 367, Tel. 57438
- Leiterin der Damenabteilung (Kunstschwimmen):  
Magda Liessem  
53 Bonn, Endenicher Allee 62, Tel. 37511
- Wasserballwart: Karl-Heinz Gierschmann  
53 Bonn, Angelbisstraße 14, Tel. 608423  
oder 3777
- Sprungwart: Günter Offermann  
53 Bonn, Kaufmannstraße 51, Tel. 36973
- Werbe- und Pressewart: Dr. Hans Aron Hamm  
53 Duisdorf, Schwalbenweg 5, Tel. 621824
- Gerätewart: Gunther Lausberg  
53 Bonn, Meßdorfer Straße 25, Tel. 307635
- Obmann für gesellige Veranstaltungen:  
Werner Schemuth  
5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 5  
Tel. Königswinter 5135
- Obmann der Bootsabteilung: Otto Gütgemann  
53 Bonn, Niebuhrstraße 30
- Obmann der Sportfischer-Abteilung: Herbert Rischel  
53 Bonn, Sternstraße 62, Tel. 35663
- Obmann der Abteilung Badminton/Gymnastik:  
Bernd Hültenschmidt  
53 Bonn, Stiftsplatz 7, Tel. 37029
- Technischer Leiter: Hermann Nettersheim  
53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 307635
- Obmann der Abteilung Sporttauchen: Toni Milz  
53 Bonn, Nordstraße 102, Tel. 34819 oder 52325